

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 15 (1907)

Heft: 1

Artikel: Die internationale Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz in London

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-545316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die internationale Konferenz der Gesellschaften vom Roten Kreuz in London

wird mit einer Ausstellung verbunden sein, auf die wir die Interessenten nochmals aufmerksam machen. Zum ersten Mal werden bei diesem Anlaß die Preise aus dem Maria Feodorowna-Fonds für die besten Erfindungen für den Kriegs-Sanitätsdienst, zur Verteilung gelangen. Wir haben die ausführlichen Statuten dieser Stiftung der Kaiserin-Mutter von Rußland, in Nr. 5/1906 dieser Zeitschrift abgedruckt.

Heute weisen wir nochmals auf diese für die Rot-Kreuz-Vereine wichtige Konkurrenz hin und laden auch schweizerische Erfinder und Firmen zur Beteiligung ein.

Die Preise setzen sich zusammen aus den in fünf Jahren aufgelaufenen Zinsen des 100,000 Rubel betragenden Fonds, nach Abzug der durch die Arbeiten der internationalen Jury entstehenden Kosten.

Für den Wettbewerb, welcher mit der Ausstellung im Jahre 1907 verbunden sein wird, sind drei Preise ausgesetzt, welche an diejenigen verteilt werden sollen, welche die vollständige oder teilweise beste Lösung des Problems der Verwundetenhilfe: „Dem zuver-

lässigsten und sichersten Mittel zur Auffindung und zum Aufheben der Verwundeten auf dem Schlachtfelde — zu Lande wie zu Wasser — den besten Mustern von Tragen und sonstigen Beförderungsmitteln, welche den Transport Verwundeter zum Verbandplatze mit größter Schnelligkeit und Schonung ermöglichen — Mitteln für das Rettungswesen auf dem Meere — den besten Einrichtungen für Ambulanzen — für Wagen, Schiffe und die Ueberführung Verwundeter in die Lazarette“ herbeiführen.

Die Jury setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, von denen je eines durch das Comité international in Genf und die Zentralkomitees von Rußland, Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Italien und Niederlande gewählt werden.

Mit der Organisation der Ausstellung ist das englische Zentralkomitee betraut. Sobald dasselbe darüber nähere Mitteilungen erlassen wird, was wohl demnächst zu erwarten ist, werden wir unsere Leser davon in Kenntnis setzen.

Im Lazarett. *)

Erinnerungen einer freiwilligen Krankenpflegerin.

Aus dem Englischen von M. Albert.

I. Kapitel.

„Sie sind angelangt! — Schnell, schnell, meine Damen, man bedarf Ihrer! —“

Ich erschrak nicht wenig, als dieser Weckruf, von donnernden Schlägen an die Türe unseres Schlafzimmers begleitet, im Morgen-

*) Der Verlag der „Thurgauer Zeitung“, in deren Sonntagsblatt der obenstehende Aufsatz zuerst erschienen ist, haben uns gemeinsam mit der Uebersetzerin die Erlaubnis zum Abdruck der „Erinnerungen einer freiwilligen Krankenpflegerin“ gegeben; wir sprechen ihnen hier unsern verbindlichen Dank für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen aus.

Unsere Lesern glauben wir nicht weniger wie den Leserinnen durch dieses spannende Feuilleton, das sich durch eine Reihe von Nummern des Roten Kreuzes fortsetzen wird, einen besondern Gefallen zu erweisen. Wenn auch die Schilderungen aus einem fernen Land und einer mehrere Jahrzehnte zurückliegenden Zeit stammen, so tut dies ihrer Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit ebensowenig Abbruch wie ihrem idealen und ethischen Wert. Mögen sie dazu beitragen, das Interesse am Los der Verwundeten und Kranken zu heben.

Die Redaktion der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“.